

# MSA Newsletter für Zentraleuropa

*Ausgabe 4, August 2011*

**INHAHLTSVERZEICHNIS:**

Editorial.....	Seite 3
RETTmobil in Fulda .....	Seite 4
Suisse Public 2011 – Die größte Feuerwehrmesse der Schweiz.....	Seite 4
Kohlenmonoxid – Der lautlose Killer .....	Seite 5
Fragen und Antworten (FAQ) zur Desinfektion .....	Seite 6
MSA Helmwartlehrgang.....	Seite 8
Produkte – neu – innovativ – verbessert: Video Capture .....	Seite 9
Lexikon für Fachbegriffe – Vol%, ppm und andere Messgrößen (Teil1) .....	Seite 10
Kurzmeldungen – TecBos.Command für den Landkreis Ravensburg .....	Seite 12
– MSR Spezialmesse Nord Hamburg .....	Seite 12
V-Gard Fotowettbewerb – Seien Sie kreativ und gewinnen Sie.....	Seite 13
Sag zum Abschied leise „Servus“ .....	Seite 13
Was gibt es Neues – neue Kennzeichnung von Flaschenventilen.....	Seite 15
Risiko raus – MSA auf der Steinexpo 2011-08-05 .....	Seite 16
WHO IS WHO – MSA stellt sich vor – Frank Deinert.....	Seite 16
Impressum .....	Seite 17

Mitten in der Urlaubszeit....

.... freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Newsletter als Lesestoff übersenden zu dürfen. Voll mit vielen Neuigkeiten rund um die Produkte und Lösungen von MSA ist er eine ideale Lektüre um Sie in der auch hoffentlich für Sie ‚ruhigen‘ Zeit des Jahres zu begleiten und Ihnen einen Informationsvorsprung für den Herbst zu sichern.

Wir von MSA wünschen Ihnen einen angenehmen restlichen Sommer, möge uns allen auch das Wetter noch ein paar schöne Tage bescheren und Energie für den sicherlich geschäftigen Rest des Jahres spenden!

Ihr

Karl Sagmeister

*General Manager, Regional Director CFT Germany / Austria*

Tag für Tag hören wir aus Europa kaum noch gute Nachrichten aus Wirtschaft und Politik. Auch das für immer gesagte sichere Amerika, kommt immer mehr unter Druck und im Norden Afrikas kämpfen immer mehr Leuten für eine demokratische Zukunft.

Die Schweiz als stabile Insel in einem unsicheren Europa kommt durch seine eigenen Erfolge immer mehr ins Wanken. Der starke Schweizer Franken wird für viele Exportgüter zum Problem und bringt viele Firmen stark unter Druck.

In wirtschaftlich schweren Zeiten gewinnt das Bedürfnis nach Sicherheit immer mehr an Bedeutung. Als MSA Schweiz können wir wirtschaftlich nichts verändern aber wir können unsere Kunden aus Feuerwehr, Polizei, Armee und Industrie eine breite innovative und preisattraktive Produktpalette anbieten.

Haben Sie Fragen zu unseren Produkten oder deren Anwendungen? Unsere Kundenberater stehen unter Tel.-No 043255 89 00 oder unter [info@msa.ch](mailto:info@msa.ch) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns mit dieser 4. Ausgabe wieder eine interessante Kommunikationsplattform bieten zu können und hoffen, dass Sie viel Spaß beim Lesen haben werden.

Ihr

Olivier Kress

*Geschäftsführer MSA Schweiz GmbH*



## RETTmobil in Fulda (11.05. bis 13.05.2011)

Mit über 21.000 Fachbesuchern und 400 Ausstellern aus 17 Nationen war die diesjährige RETTmobil die erfolgreichste bislang.

MSA präsentierte sich in diesem Jahr mit einem größeren Stand und zeigte u.a. Highlights wie die neue Absturzsicherung alpha FP, die Sicherheitstrupptasche sowie das alpha „Personal Network“ – dem modularem System aus drahtlosen Komponenten zur Atemschutzüberwachung.

Die große und positive Resonanz an unserem Stand bestärkt uns, im kommenden Jahr wieder für Sie präsent zu sein.

Wir möchten uns auf diesem Wege rechthertzlich für die zahlreiche Beteiligung an unserem Gewinnspiel während der Messe bedanken und allen Gewinnern gratulieren!

*Nannette Bittner, CFT*



## Suisse Public 2011 – Die größte Feuerwehrmesse der Schweiz

Vom 21.06 – 24.06.2011 konnten sich in Bern die Besucher an unserem Gemeinschaftsstand mit der Fa. Rosenbauer über die ausgestellten Fahrzeuge und unsere bewährten MSA Atemschutzgeräte, die beliebte F1SF und F2 X-trem Serie, die MSA EVOLUTION Wärmebildkameras, tragbare Gasmessgeräte (wie unser neues ALTAIR 4X) sowie über folgende Highlights informieren:

- TecBOS Software mit Smartboard
- alphaFP
- Atemschutzübungsstrecke von der Firma MAW, unseren Partner in Sachen Werkstatteinrichtungen.

Durch die guten Kundengespräche und den grossen Besucherandrang wurde die Suisse Public zu einem grossen Erfolg und wir freuen uns, Sie auch auf der Suisse Public 2013 in Bern am Stand von MSA begrüßen zu dürfen!

*Philippe Kneubühler, CFT*



## Kohlenmonoxid – Der unsichtbare Killer

Jedes Jahr mit Beginn der Heizperiode führen uns Berichte in den Medien die tödliche Wirkung dieses Gases vor Augen – zumeist sind unsachgemäß gewartete Gasthermen lebensgefährlich für Bewohner und Einsatzkräfte.

Das Gas selbst ist über die menschlichen Sinne praktisch nicht wahrnehmbar und hat je Literaturangabe eine 200 bis ca. 325 mal höhere Bindung an Hämoglobin als Sauerstoff, wodurch es bereits bei relativ niedrigen Konzentrationen in der Umgebungsluft zum Tod durch Erstickten führen kann.

Und genau in dieser Wirkungsweise liegt auch die Gefahr für die Einsatzkräfte, denn es dauert Stunden bis diese Bindung wieder gelöst wird. Ein einfaches Verlassen des kontaminierten Raumes reicht hier nicht aus um der Gefahr zu entgehen, weshalb man Kohlenmonoxid auch zu den „**Gasen mit verzögerter Wirkung**“ zählt.

Leider muss dies jedes Jahr auch eine Vielzahl an (zumeist freiwilligen) Einsatzkräften am eigenen Leib erfahren. Für den Einsatzalarm einer "Türöffnung" und einer Personenrettung kann es viele Gründe und Ursachen geben – und Kohlenmonoxid ist mit den menschlichen Sinnen nicht wahrnehmbar. Bereits kleine Mengen von ausgetretenem Kohlenmonoxid können zu einer Vergiftung führen, welche jedoch auf Grund der Symptome (Kopfschmerzen, leichte Schwindelgefühle, etc.) im Einsatzstress gar nicht bemerkt wird und nur bei einer gezielten Untersuchung als CO-Vergiftung erkannt werden könnte.

Doch liegt die Gefahr von ausgetretenem Kohlenmonoxid nicht nur in alten und schlecht gewarteten Thermen.

Aus Asien schwappt („dank“ des Internets) eine Suizidmethode zu uns, wobei Holzkohle in einem geschlossenen Raum angezündet und die Gase inhaliert werden. Eine einfache Türöffnung kann somit zu jeder Jahreszeit die Gesundheit und das Leben von Einsatzkräften massiv gefährden!

Der **AGW** (Arbeitsplatzgrenzwert, früher MAK – maximale Arbeitsplatzkonzentration) für Kohlendioxid beträgt für Deutschland und die Schweiz:

30 ppm (ml / m<sup>3</sup>) bzw. 35 mg / m<sup>3</sup>

Überschreitungsfaktor 1

Dauer 15 min, Mittelwert; 4 mal pro Schicht; Abstand 1 h

Der 15 min **Kurzzeitwert** (short term limit value) beträgt 30 ppm bzw. 35 mg / m<sup>3</sup>.

Für Österreich gelten als MAK Wert 30 ppm, als Kurzzeitwert 60 ppm Mittelwert über 15 Minuten, 4 x pro Schicht.

### Symptome und Auswirkungen einer Kohlenmonoxid Vergiftung

Beim Austreten von Kohlenmonoxid entscheiden eine Vielzahl an Faktoren über Symptome und Auswirkungen einer Vergiftung: Alter, körperliche Verfassung, Art der Tätigkeit bei der Exposition, Dauer der Inhalation in Relation zur Menge, Höhenlage, etc.

So beträgt bei Ruhebedingungen (10 lt. / min) bei einem Anteil von 0,1 Vol% CO (1.000 ppm) nach einer Stunde die CO-HB Konzentration bereits 25%, nach 5-6 Stunden ist die lebensgefährliche Grenze von 65% CO-HB erreicht!

**Leichte Vergiftung (CO-HB Konzentration 15% - 20%):**

Kopfschmerzen, Beklemmung, Einschränkung der Wahrnehmung und Beurteilungsfähigkeit, Schwindelgefühle, Ohrensausen, Nachlassen der visuellen Funktionen, Übelkeit und Brechreiz, ...

**Schwere Vergiftung (CO-HB Konzentration ca. 30-40%):**

Müdigkeit, Muskelschwäche, Koordinationsstörungen, Verwirrtheit, Schmerzen in den Extremitäten, Unruhe, Hyperventilation, Erbrechen, Reflexanomalien, ...

**Sehr schwere Vergiftung (CO-HB über 50%):**

Bewusstlosigkeit, Kreislaufinsuffizienz, Koma, Exitus nach Stunden bis Tagen an Atemlähmung, Herzversagen mit Lungenödem, ...

Je nach Literaturquelle führt ein Kohlenmonoxidanteil in der Atemluft von nur 0,64 Vol% (6400 ppm) innerhalb von 15 Minuten zum Tod! Um sich vor diesen Gefahren wirksam schützen zu können, verwenden immer mehr Einsatzkräfte und auch Privatpersonen CO-Gaswarngeräte wie zum Beispiel CO ALTAIR von MSA, (siehe Bild). Diese schlagen bei Überschreiten einer bestimmten Konzentration akustisch und optisch Alarm. Der Vorteil dieser Geräte liegt in der einfachen Handhabung – sie werden einmal aktiviert und sind danach mehrere Jahre durchgehend einsatzbereit, wobei in periodischen Abständen die Funktionsfähigkeit mittels definierten Prüfgases kontrolliert wird.



Quellen:

[www.bgbau.de/d/co\\_vergiftung/service/\\_PDF\\_PPS/kaefferlein1.pdf](http://www.bgbau.de/d/co_vergiftung/service/_PDF_PPS/kaefferlein1.pdf); <http://de.wikipedia.org/wiki/Kohlenstoffmonoxid>;  
<http://www.toxcenter.de/stoff-infos/k/kohlenmonoxid.pdf>, [http://www.schornsteinfeger-innung-koblentz.de/bilder\\_rlp/files/co2.pdf](http://www.schornsteinfeger-innung-koblentz.de/bilder_rlp/files/co2.pdf), [www.co-vergiftung.at](http://www.co-vergiftung.at)

Mag Erich Langmann, CFT

## Fragen und Antworten (FAQ) zur Desinfektion von PSA

### Warum ist eine Desinfektion notwendig?

Um Kreuzkontaminationen durch Atemschutzgeräten auszuschließen und die Gesundheit der Anwender bestmöglich zu schützen, sind die Abtötung von Keimen und die Inaktivierung von Viren durch eine Desinfektion nach der Benutzung unbedingt erforderlich.

### Muss man vorher die Geräte reinigen?

Während des Gebrauchs können sich Ruß, Fett, Staub u.a. anlagern. Daher ist es erforderlich, das verschmutzte Gerät mit handwarmem Wasser, welches ein mildes Reinigungsmittel (z.B. EW 80 clean) enthält, zu säubern.

### Müssen Desinfektionsmittel zugelassen sein?

Neben der eigentlichen Prüfung eines Desinfektionsmittels auf seine Desinfektionswirkung, werden auch die Einflüsse auf die Atemschutzgeräten geprüft.

Bei der Zertifizierung eines Atemschutzgerätes wird daher nicht nur das Gerät als solches geprüft und zertifiziert, sondern auch die zugehörigen Reinigungs- und Desinfektionsverfahren (inkl. der verwendeten Reinigungs- und Desinfektionsmittel). Um das Risiko von Materialschäden während der Gebrauchsphase weitestgehend auszuschließen, müssen für die Zertifizierung intensive und umfangreiche Materialverträglichkeitstests mit dem Atemschutzgerät und den vom Hersteller zur Aufbereitung empfohlenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel durchgeführt werden.

### **Welche Desinfektionsmittel sind von MSA vorgeschrieben?**

In unseren Gebrauchsanleitungen ist das Desinfektionsmittel 90 (bzw. AUER 90 oder Incidur) vorgeschrieben.

Zusätzlich haben wir in jüngster Zeit weitere Desinfektionsmittel einschließlich der dazugehörigen Verfahren zugelassen.

- für die Reinigung von Vollmasken in der Waschmaschine Typ PW 6131 EL der Firma Miele & Cie. KG

EW 80<sup>®</sup>mat (flüssig) oder Desinfektions-Vollwaschmittel Eltra<sup>®</sup> (Pulver)

- für die Reinigung und Desinfektion in Ultraschallwaschgeräten:

Intensiv-Reinigung und Desinfektion mit STAMMOPUR 24 und Intensiv- und Spezial-Reinigung mit TICKOPUR R 33

### **Dürfen auch andere Desinfektionsmittel benutzt werden?**

Auf dem Markt ist eine Vielzahl von Desinfektionsmitteln erhältlich.

Zum Teil werden von den Herstellern Gutachten erstellt, wobei einer Prüfstelle auch eine Auswahl von Atemschutzausrüstungen zur Verfügung gestellt werden. Hierbei handelt es sich um Einzelprüfungen. Erst wenn ein Mittel und das Desinfektionsverfahren in der Gebrauchsanleitung von MSA beschrieben sind, handelt es sich um ein zugelassenes Verfahren/Mittel für MSA Produkte.

Für den Fall, dass zur Aufbereitung der Atemschutzgeräte andere Mittel als die vom Hersteller vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet werden, geschieht dies auf eigene Gefahr und kann mit dem Risiko von eventuellen Materialschäden und Funktionsstörungen verbunden sein.

MSA übernimmt keine Haftung wenn andere Desinfektionsmittel verwendet werden oder die Konzentration des DESINFEKTIONSMITTEL 90 höher ist als in der Gebrauchsanleitung angegeben. In diesen Fällen ist die chemische und mechanische Beständigkeit nicht garantiert. Deshalb können wir nur darauf hinweisen, die Pflegeanleitung der Gebrauchsanleitungen zu befolgen.

### **Warum muss die Maske nach abgeschlossener Desinfektion mit Wasser nachgespült werden?**

Nach erfolgter Desinfektion im Tauchverfahren, verbleiben auch nach dem Abtrocknen Rückstände der gebrauchsfertigen Lösung auf der Maske. Diese Rückstände können durch Schweißbildung beim Tragen der Maske angelöst werden und dann bei Hautkontakt zu leichten Hautreizungen führen.

Darüber hinaus könnte ein Aufbau dieser Rückstände zu Klebeeffekten auf der Maske, insbesondere den Ein- und Ausatemventilen und damit auch zu einer Funktionsbeeinträchtigung führen. Das Nachspülen mit Wasser nach der Aufbereitung und die anschließende Abtrocknung der Maske sind daher absolut notwendig und unumgänglich, um die Funktion der Maske und den Anwenderschutz jederzeit sicher zu stellen. Auch alle übrigen Atemschutzgeräte müssen nach einer Desinfektion gespült werden.

### **Müssen die Masken zum Waschen/Desinfizieren zerlegt werden?**

Wir empfehlen den Ausbau der Ventilscheiben um ein Verkleben durch Reinigungsmittel zu verhindern. Es ist nicht zwingend erforderlich, aber sollten die Ventilscheiben im Atemanschluss verbleiben, ist bei der Überprüfung der Funktionsfähigkeit besonders auf deren zuverlässige Funktion zu achten.

Das Trocknen der Maske bietet im demontierten Zustand ebenfalls Vorteile.

*Regina Jenatschke, Produktmanagement*

## **MSA Helmwartelehrgang**

Feuerwehrlhelme unterliegen der PSA Kategorie III und sind somit in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und zu warten...aber wie?

Eine Beurteilung ob Verschleißteile wie etwa ein Kinnriemen zu tauschen sind, ist relativ leicht durchzuführen. Doch ab wann muss ein Visier getauscht werden? Wie sind Beschädigungen in der Lackierung der Helmschale zu beurteilen? Wie wichtig ist die Beschaffenheit des Tragenetzes für die Sicherheit des Trägers eines Feuerwehrlhelms? Wie wichtig ist überhaupt eine korrekte und individuelle Einstellung aller Komponenten und worauf ist dabei zu achten? Wie sieht es mit der Reinigung aus?

Das sind Fragen, welche im ersten Teil des sehr beliebten Lehrgangs anhand von Vorträgen und Anschauungsmuster beantwortet werden. Am Nachmittag werden im zweiten Teil des Lehrganges die MSA Feuerwehrlhelme „in ihre Einzelteile zerlegt“ - alle Teile also demontiert, kontrolliert, beurteilt und die Helme anschließend wieder instand gesetzt.

Sämtliche Tätigkeiten werden dabei in die Prüf- und Wartungsberichte eingefügt und die Helme abschließend wieder optimal auf den Träger eingestellt.

Durch diesen Lehrgang ist sichergestellt, dass die Warte den Zustand der Helme in ihrer Wehr kontrollieren und dokumentieren, Reparaturen auch vor Ort ausführen können und somit Zeit und Geld gespart werden kann!



Für alle am Lehrgang geschulten Tätigkeiten gibt es bei MSA natürlich die dafür notwendigen Teile.

Für nähere Infos wenden Sie sich bitte an unsere Niederlassung oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.msa-auer.at](http://www.msa-auer.at)!

*Mag Erich Langmann, CFT*

## PRODUKTE – NEU – INNOVATIV – VERBESSERT

### Video Capture

Für die Feuerwehren bekommt die Einsatz-Dokumentation einen immer größeren Stellenwert. Mit dem 2006 eingeführten Video Capture für Wärmebildkameras der Baureihe EVOLUTION 5000 kann man schnell und einfach Videoaufnahmen von dem Einsatzzenario für Dokumentations- und Trainingszwecke machen.



Der Video Capture ist ein kleines und von der Wärmebildkamera unabhängiges Gerät mit intuitiver Bedienung. Es kann an jede Wärmebildkamera der EVOLUTION 5000 Serie in Sekundenschnelle an- und abgebaut werden. Für diese Funktionserweiterung brauchen Sie keine neue Kamera.

Im Zuge der weiteren Entwicklung und der Aufnahme von neuen, höher auflösenden Wärmebildkameras wie der EVOULTION 5200 HD und der EVOLUTION 5800 mit fünf wechselbaren Farbpaletten in unser Produktprogramm, bekommt nun unser im Alltag bewährtes Video Capture ein Firmware-Update.

Ab Auslieferung **August 2011** finden sich die folgenden Verbesserungen in unserem Produkt:

- Statt der Aufzeichnung im MPEG1 Format werden nun Videos im MPEG4 Format aufgezeichnet
- Die aufgezeichnete Bildauflösung ändert sich von 160 x 120 Pixel auf 320 x 240 Pixel, was einer Vervierfachung der Bildinformationen entspricht. Dies bedeutet ein verbessertes und noch klareres Bild Ihrer Einsatzdokumentation.

Durch Verwendung einer Standard-Speicherkarte [RS-MMC mit 1 GB Speichergöße] können die Videos mit einem einfachen Kartenleser auf einen Computer herunter geladen werden, um sie dort zu speichern, anzuschauen oder weiterzubearbeiten. Hierfür empfiehlt MSA die Verwendung der Freeware-Software VLC Mediaplayer.

Die Aufnahmekapazität beträgt ungefähr 3 Stunden, und gibt dem Anwender einen kompletten Überblick über den Einsatz und die Umgebung, in der die Wärmebildkamera verwendet wurde.



Interessierten Nutzern unseres Video Capture bieten wir gerne das Update gegen eine Kostenpauschale über das Reparaturzentrum in Berlin an. Hierzu kontaktieren Sie bitte

für Deutschland direkt das Reparaturzentrum Berlin, für Österreich und die Schweiz Ihre nationale MSA Niederlassung.

*Frank Diskar, Produktmanagement*

## LEXIKON FÜR FACHBEGRIFFE

### Vol%, ppm und andere Messgrößen (Teil 1)

Bedingt durch den technischen Fortschritt und die zunehmende Industrialisierung hat sich das Einsatzspektrum der Feuerwehren in den letzten Jahren massiv gewandelt. Die Anzahl der Brände sinkt, die technischen Einsätze steigen dramatisch – und immer häufiger sehen sich Einsatzkräfte und Anrainer mit sogenannten „gefährlichen Stoffen“ konfrontiert.

Neben einer entsprechenden Schutzausrüstung bedingt dies immer häufiger den Einsatz von Spezialgeräten, um einen schnellen Überblick über die unmittelbaren Gefahren für Einsatzkräfte und Anrainer geben zu können und die Zahl von Messgeräten bei den verschiedenen Blaulichtorganisationen steigt somit ständig.

Doch wie sind diese Geräte zu „lesen“, welche Auskunft geben sie den Einsatzkräften – und welche verschweigen sie? Um sich diesen Fragen nähern zu können, müssen wir uns zunächst einmal mit einigen Grundlagen der Gasmesstechnik vertraut machen.

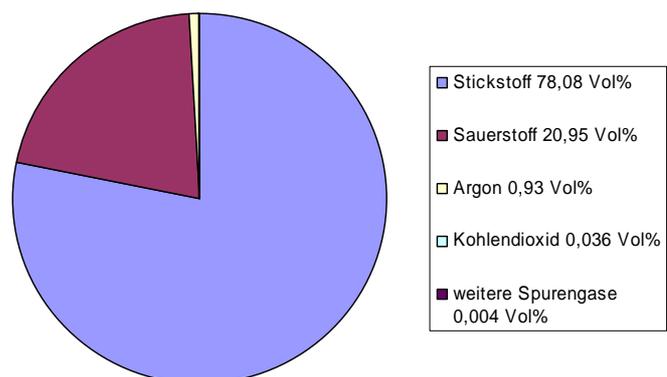
Beginnen wir mit den gebräuchlichsten Abkürzungen, welche sich auch auf den Messgeräten selbst wieder finden...

#### Vol% - Volumenprozent

Diese Angabe findet sich bei (tragbaren) Gasmessgeräten hauptsächlich für Sauerstoff oder Kohlenstoffdioxid und gibt den Anteil des zu detektierenden Stoffes in Volumenprozenten wieder, also den x-fachen Teil von 100 Prozent.

Luft ist ein Gemisch, welches sich in etwa wie in der nebenstehenden Grafik ersichtlich zusammensetzt (wobei der Wassergehalt hier nicht berücksichtigt wurde).

Zusammensetzung trockener Luft



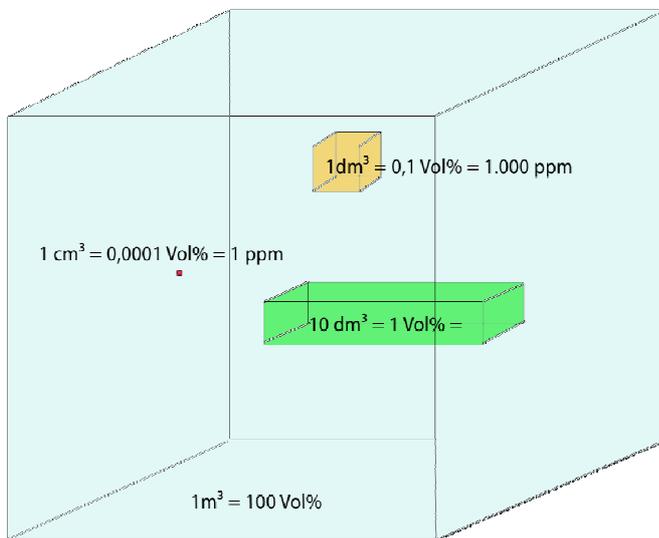
Die Summe aller Stoffe (inklusive Wasserdampf) in der Umgebungsluft beträgt also 100 Vol%. Wenn nun Schadgase zum Beispiel durch ein technisches Gebrechen oder einen Brand auftreten, müssen somit entweder bereits vorhandene Bestandteile der Luft verdrängt oder aufgebraucht werden. Je näher man an der Austrittsstelle des Schadgases ist, desto höher ist seine Konzentration und desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass

dieser Stoff auch in Volumenprozent in der Umgebungsluft auftritt. Je weiter man sich allerdings von dieser Stelle entfernt, desto mehr wird der Stoff in der Regel „verdünnt“ und eine Angabe in Volumenprozent wäre nicht mehr sinnvoll – es muss also eine andere Mengenangabe herangezogen werden

### ppm – Parts per Million

Diese Angabe bezeichnet den millionsten Teil von 100 Vol% und klingt zunächst ziemlich unverständlich. Damit wir diese Messgröße verstehen, stellen wir uns einen Würfel vor mit einer Kantenlänge von 1 m.

Diesen Würfel „füllen“ wir nun mit Atemluft bis dieser voll ist, also bis sich 100 Vol% Atemluft in unserem Würfel befinden, welcher einen Inhalt von 1 Kubikmeter hat ( $1 \text{ m}^3 = 100 \text{ cm} \times 100 \text{ cm} \times 100 \text{ cm} = 1.000.000 \text{ cm}^3$ ).



Die 0,036 Vol% Kohlenstoffdioxid in der Umgebungsluft können also auch mit 360 ppm CO<sub>2</sub> angegeben werden.

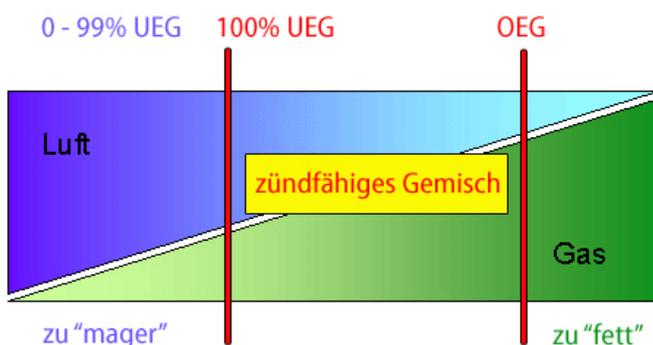
Viele Stoffe sind jedoch in geringen Mengen bereits gesundheitsgefährdend und somit werden diese toxischen (giftigen) Stoffe zumeist in ppm gemessen und angezeigt.

Als Beispiel etwa Schwefelwasserstoff (H<sub>2</sub>S), Kohlenmonoxid (CO), Chlor (Cl<sub>2</sub>) oder Ammoniak (NH<sub>3</sub>)

### % LEL oder %UEG

Wie wir aus dem letzten Newsletter wissen, wird für eine Zündung eine richtige Mischung aus brennbarem Stoff (genauer gesagt dessen Gase), Sauerstoff und Zündenergie benötigt.

Erst wenn der Gasanteil in der Umgebungsluft eine gewisse Konzentration erreicht hat, kann es (die richtige Zündenergie vorausgesetzt) zur Entzündung kommen. Bis dahin ist der Sauerstoffanteil der Luft zu hoch, das Gasmischung zu „dünn“ und man befindet sich unterhalb der unteren Explosionsgrenze.



0 bis 100 % UEG bezeichnet also die Konzentration von zündfähigem Schadgas in der Umgebungsluft - von keinem Anteil an zündfähigem Schadgas (0 % UEG) bis zur ersten

Sättigung die eine Zündung erlaubt (100 % UEG).

Der für die Zündfähigkeit notwendige Volumenprozentanteil in der

Umgebungsluft ist jedoch von Gas zu Gas verschieden!

So ist etwa Methan je nach Testverfahren zwischen 4,4 Vol% und 16 Vol% zündfähig, Propan zwischen 1,7 Vol% und 10,9 Vol% - das bei einer unvollständigen Verbrennung jedoch entstehende Kohlenmonoxid von 10,9 Vol% bis immerhin 76 Vol% und Acetylen gar von 2,3 Vol% bis 87 Vol%!

*Mag Erich Langmann, CFT*

**+ + + Kurzmeldungen + + + Kurzmeldungen + + +  
Kurzmeldungen + + +**



### **TecBOS.Command für den Landkreis Ravensburg**

Im südlichen Baden-Württemberg haben sich mehrere Landkreise zu einem interkommunalen und interdisziplinären Arbeitskreis "Führungssoftware für Führungsstäbe" zusammengeschlossen.

Über einen Zeitraum von 2 Jahren wurden mehrere Softwarelösungen evaluiert und getestet. Letztlich konnte sich MSA mit seinem elektronischen Stabs- und Führungsunterstützungssystem TecBOS.Command im "Pilotlandkreis" Ravensburg durchsetzen. Das Votum des Entscheidungsgremiums ist einstimmig ausgefallen.

MSA möchte sich bei allen Beteiligten - allen voran Kreisbrandmeister Dipl. Ing. (FH) Oliver Surbeck und seinem engagierten Team - für die sehr gute Projektdurchführung und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Weitere Informationen zu TecBOS.Command finden Sie hier:

<http://www.msa-auer.de/de/produkte/service-werkstattloesungen/software/tecboscommand/>

*Steffen Herr, CFT*



### **MSR-Spezialmesse Nord Hamburg**

Bei der diesjährigen MSR-Spezialmesse, am 25. Mai in Hamburg-Schnelsen, war MSA mit den Produkten der stationären und tragbaren Gasmesstechnik vertreten. In der Messehalle stellten ca. 145 Fachfirmen Produkte der Mess-, Steuerung- und Regeltechnik aus.

MSA konnte sich wieder einer großen Besucheranzahl am Messestand erfreuen. Besonderes Interesse galt der neuen Produktreihe der PrimaX Gasetektoren.



Das neue Design und auch die Benutzerfreundlichkeit für den Anwender wurden von den Besuchern sehr positiv bewertet.

Zwischen 8:00 bis 16:00 Uhr hatten die Interessenten die Möglichkeit, sich an den Messeständen oder auch in zahlreichen Workshops zu informieren. Der Eintritt zur Messe und die Teilnahme an den Workshops sind für die Besucher kostenlos. Die MSR-Spezialmessen finden aufgrund Ihrer regionalen Nähe, einem immer größeren Anklang bei den Besuchern.

MSA wird auch bei den nächsten zwei Messen im Jahre 2011 mit einem Messestand vertreten sein.

Diese sind am:

Mittwoch, 14. Sept. 2011, in 84036 Landshut

Mittwoch, 09. Nov. 2011, in 38102 Braunschweig

Merken Sie sich die Termine vor. Besuchen Sie uns an unserem Stand. Wir freuen uns auf Sie.

*Peter Zimmermann, CFT*

## V-Gard Fotowettbewerb - Seien Sie kreativ und gewinnen Sie eine von drei Fotokameras!



MSA wird dieses Jahr den 100. Millionsten V-Gard Helm verkaufen und deshalb veranstalten wir einen Fotowettbewerb.

Nutzen Sie Ihre Chance eine von drei hochwertigen Fotoausrüstungen zu gewinnen und machen Sie ein Foto von Ihrem V-Gard Helm im Einsatz. Wir freuen uns auf Ihren Schnappschuß, egal ob auf der Arbeit oder in der Freizeit.

Schicken Sie uns Ihr Foto bis spätestens 20. September an [V-Gard@msa-europe.com](mailto:V-Gard@msa-europe.com).

Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.msa-auer.de/vgard/>

Wir danken Herrn Lehnst der uns dieses Bild (außer Konkurrenz) für den Newsletter zur Verfügung gestellt hat und gratulieren zu dieser wunderbaren Idee!

*Julia Jensen, CFT*

## Sag zum Abschied leise „Servus“

**AirFlo-Lite** 10018972

Ersatzteile bis Ende 2013

**CavAir AL Leichthaube** D3050750

Ersatzteile bis Ende 2013

Die CavAir AL Leichthaube muss leider bis auf weiteres ohne Ersatz aus dem Programm genommen werden, da der Lieferant die Lieferung eingestellt hat. MSA ist aber bemüht so rasch wie möglich einen entsprechenden Ersatz zu finden.

**ASV (alt)**

D4066829

Ersatzteile bis Ende 2014

**Zur Erinnerung:**

**AT-Druckminderer 500** D4074892

**AT-Druckminderer MD7** D4074820

Diese beiden Druckminderer gehörten zu den BD Serien 83 bzw. BD 88, für welche die Ersatzteilgarantie bereits vor längerer Zeit ausgelaufen ist (wir haben in den vergangenen Newslettern bereits darüber berichtet). Da jedoch immer noch Anfragen kommen, wollen wir in diesem Newsletter noch einmal darauf hinweisen, dass diese beiden Druckminderer nicht mehr lieferbar sind!

**Wird Ende 2011 eingestellt:**

Damit Sie ihre Budgets entsprechend planen können, dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass mit Ende diesen Jahres die folgenden Prüfstände aus dem Verkaufsprogramm genommen werden:

Proficheck Lite mit PC	10107176	Ersatzteile bis Ende 2019
Proficheck Lite ohne PC	10047699	Ersatzteile bis Ende 2019
Proficheck Twin mit PC	10028222	Ersatzteile bis Ende 2019
Proficheck Twin ohne PC	10028221	Ersatzteile bis Ende 2019

**Ersatz für diese Prüfstände ist der MSA Prüfstand SmartCheck Basis:**

Informationen zu dieser Prüfstand-Serie erhalten Sie gerne bei Ihren MSA Produktspezialisten!

*Manfred Salzmann, Marketing*



**ALTAIR 4**

Mit der Produkteinführung des ALTAIR 4X im 4. Quartal 2010 wurde von MSA in Pittsburgh die Fertigungseinstellung des ALTAIR 4 eingeleitet und der Verkauf dieses tragbaren Gaswarngerätes für den amerikanischen Markt bereits zum 31.12.2010 eingestellt.

Nun ist es auch in Europa, einschließlich Deutschland soweit.

Da die Produktion des ALTAIR 4 endgültig zum 30. September 2011 beendet wird, werden die Geräte dieser Baureihe ab Ende September nicht mehr verkaufsfähig sein. Zu

diesem Termin eventuell noch vorhandene Lagerbestände werden natürlich noch zum Abverkauf zur Verfügung stehen.

Ersatzteile für das ALTAIR 4 werden aber voraussichtlich noch für drei Jahre verfügbar sein!

Als Nachfolger steht das ALTAIR 4X zur Verfügung, welches die leistungsstarken Eigenschaften des ALTAIR 4 weiterführt und Kunden darüber hinaus noch die Vorteile der verbesserten MSA XCell-Sensoren bietet.

## Steuereinschub E 292

Wie bereits im Jahre 2006 angekündigt, hat MSA AUER GmbH die Produktion der stationären Steuereinschübe des Typs E 292 und der Sammelalarmeinschübe M 292 im Dezember 2010 eingestellt.

Seit Herbst 2008 ist nun mit dem Typ 9010 / 9020 die zweite Generation seines designierten moderneren Nachfolgers im MSA AUER Lieferprogramm verfügbar. Auch dieses System hat sich erfolgreich im Markt etabliert, so dass der Abschied für den E 292 endgültig gekommen war.

Die Steuereinschübe der Baureihe 9010/9020 stehen als Einkanal- oder Zweikanalgeräte zur Verfügung. Neben den Ausführungen mit bis zu 10 Steuereinschüben in 19"-Rack-Technik sind auch Kompaktanlagen für geringere Messstellenzahlen lieferbar. Grundsätzlich können von einem 9010/9020 Steuereinschub passive Gasetektoren und 4 – 20mA-Transmitter betrieben werden. Wahlweise steht auch eine Version zum ausschließlichen Betrieb mit 4 – 20mA-Transmittern zur Verfügung.

*Werner Rohde, Produktmanagement*

## WAS GIBT ES NEUES

### Neue Kennzeichnung von Flaschenventilen

Ventile an Druckluft – Flaschen für Atemschutzgeräte werden jetzt nicht mehr mit CE gekennzeichnet, sondern haben nun eine  (Pi) Kennzeichnung.

#### Warum ist das so?

Die PED -Gremien (Druckgeräterichtlinie 97/23/EG) der Europäischen Kommission haben die CE Kennzeichnung in rechtlicher Hinsicht hinterfragt und als in diesem Sinne der PED widersprechend kritisiert. Daher gilt nun:

Wird ein Gasflaschenventil für Druckgasflaschen für Atemschutzgeräte nach PED rechtlich korrekt **nach seinem Volumen** bzw. seiner Nennweite eingestuft, ergibt sich ein so geringes Gefährdungspotenzial, dass dieses Ventil nach Art. 3 Abs. 3 der PED in die Kategorie "Gute Ingenieurpraxis" eingestuft wird.

TPED - zertifizierte Gasflaschenventile können ohne jegliche Einschränkung in Atemschutzgeräten (PED -Baugruppe) verwendet werden.

#### MSA Flaschenventile sind wie folgt gekennzeichnet:

XXXX / XX K800 -180 EN144 ISO V  $\pi$  - 0589 F M18 S -40°C / +60°C  
(Jahr / Monat)

*Regina Jenatschke, Produktmanagement*



## Risiko Raus!

### MSA auf der Steinexpo 2011 in Europas größten Basaltsteinbruch

Gemeinsam mit der BG RCI und weiteren Partnern wird MSA auf der Steinexpo getreu dem Motto „Risiko raus!“ vom 31.08. - 03. 09.2011 in Homberg / Niederofleiden für mehr Sicherheit werben.

Prämierte Produkte der Sieger des BG RCI-Förderpreises zeigen Trends und Neuheiten bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz auf. Wir von MSA stehen entsprechend unserer Philosophie „The Safety Company“ mit Produkten rund ums Thema Arbeitssicherheit und entsprechendem Fachwissen für Beratung vor Ort den Besuchern zur Verfügung.



Sie finden uns am Stand der BG RCI auf der Demonstrationsfläche A Stand A2 im Zentrum des Steinbruches.

Einen detaillierten Plan gibt es auf der Homepage des Veranstalters Geoplan GmbH unter dem Stichwort Aussteller/Geländeplan: [www.steinexpo.de](http://www.steinexpo.de)

Bild: partnerschaftlich organisiert – das Standkonzept der BG RCI  
Andreas Hannack, CFT

## WHO IS WHO – MSA stellt sich vor



### Frank Deinert – Vertriebsleiter Gas Detection:

Nach meinem Elektrotechnik-Studium kam ich 1990 als junger Vertriebs-Trainee vom beschaulichen Niederrhein zur damaligen Auergesellschaft in die weit entfernte Metropole Berlin. 17 Jahre lang arbeitete ich dann immer in engem Kontakt zu unseren Kunden als Vertriebsingenieur der Stationären Messtechnik in Nordrhein Westfalen. Im Jahre 2008 übernahm ich die Vertriebsleitung für den Bereich Gas Detection, womit die Entfernungen „kleiner“ und die Aufgaben größer wurden.

Unter dem Motto „Zum Schutz von Mensch und Umwelt“ arbeite ich heute mit einem starken Vertriebsteam im Innen- und Außendienst zusammen und wir stellen uns täglich erfolgreich und ambitioniert den Anforderungen und Aufgaben der Gasmesstechnik. Gemeinsam erarbeiten wir maßgeschneiderte Systemlösungen zur Überwachung von explosiven und toxischen Gasen in den verschiedensten Industriebereichen.

Neben der Erfüllung der technischen Anforderungen und der Qualität unserer Sicherheitslösungen hat hier natürlich immer die Zufriedenheit unserer Kunden oberste Priorität. Meine lange Zugehörigkeit zu diesem ständig wachsenden Unternehmen mit seinen sehr vielfältigen Perspektiven, sowie die Nähe zu unseren Kunden sind meinem Team und mir stets Motivation, die wachsenden Herausforderungen anzunehmen.

Frank Deinert - Manager Gas Detection

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

#### **MSA AUER Austria Vertriebs GmbH**

Modecenterstr. 22  
MGC Office 4, Top 601  
A-1030 Wien  
Tel.: +43 (0) 1 796 04 96  
Fax: +43 (0) 1 796 04 96 -20  
E-Mail: [info@msa-europe.com](mailto:info@msa-europe.com)  
Bezirksgericht Wien, Innere Stadt  
FN 168083g  
Ust.-ID-Nr.: ATU 44385802

#### **MSA AUER GmbH**

Thiemannstrasse 1  
D-12059 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 6886-0,  
Fax: + 49 (0)30 6886-1517  
E-Mail: [info@msa-europe.com](mailto:info@msa-europe.com)  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: Nr. 93  
HRB 284 03 Ust.-ID-Nr.: DE 136 590 216

#### **MSA Schweiz GmbH**

Eichweg 6,  
CH-8154 Oberglatt  
Tel.: +41 (0)43 255 89 00,  
Fax: +41 (0)43 255 99 90  
E-Mail: [info@msa-europe.com](mailto:info@msa-europe.com)  
Gerichtsbarkeit Oberglatt: CH-020.4.029.915-0

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Deutschland: Dr. Jördis Behling, Ken Bobetich, Craig Heusinkveld, Dr. Thomas Muschter, Günther Spitze  
Österreich: Ing. Karl Sagmeister  
Schweiz: Olivier Kress

### STÄNDIGES REDAKTIONSTEAM

Mag. Erich Langmann (Chefredakteur, Region Österreich), Andreas Hannack (Segment Industrie), Keshwar Anroedh (Produktmanagement), Manuela Gommel (Segment First Responder), Peter Heinicke (Segment Service), Julia Jensen (Sales Support), Olivier Kress (Region Schweiz), Peter Zimmermann (Segment Stationäre Gasmestechnik)